



Nachbau: Win-Win Situation für Landwirtschaft und Handel?

Ökolandbau, Sortenfortschritt und Nachbaugebühr – ein Widerspruch?

Hans-Joachim von Klitzing, Öko-Korn-Nord w.V.



Sortenfortschritt

- Die Sortenwahl ist im Ökolandbau wichtiger
- Standort und Nutzungsrichtung von großer Bedeutung
- Körnerleguminosen werden züchterisch kaum noch bearbeitet.
- Weniger Sortenfortschritt
- Kaum noch neue Sorten
- Hafer: eingeschränktes Sortenspektrum von wenigen Züchtern
- Konventioneller Landbau ist auch betroffen
- Teufelskreis: Weniger Sortenfortschritt, weniger Saatgutwechse



ERZEUGER ZUSAMMENSCHLUSS ÖKO-KORN-NORD

- Der Ökolandbau setzt auf Populationssorten.
- Populationssorten müssen sich auch über Nachbaulizenzen finanzieren
- Viele Populationssorten haben geringen Anbauumfang
- fehlende Nachbaugebühr verschlechtert Refinanzierung
- Die Folge: GVO- und Hybridsorten sind für Züchter interessanter.
- Nachbau ist nicht möglich



- Neue Populationssorten vermutlich nur noch aus auslaufenden Zuchtprogrammen
- **Der Ökolandbau hat ein vitales Interesse, dass Züchter ihre Lizenzen bekommen!!!**
- **Das Landwirteprivileg wird faktisch nur durch Populationssorten bestehen bleiben**

Wer Nachbaulizenzen nicht bezahlt, fördert indirekt die Entwicklung von GVO Sorten !!!



Nachbau als Win-Win Situation für Landwirtschaft und Handel?

Landwirtschaft:

- Ökolandwirte bauen nicht grundsätzlich mehr nach als konventionelle Landwirte
- Saatgutfaktor ist fast doppelt so hoch
- Relative Saatgutkosten meist höher



Professioneller Nachbau (Idealbild):

- Nur bei größerem Saatgutbedarf
- Produktion von „Z2“-Saatgut
- Saatgutuntersuchung
- Optimale Betreuung der Vermehrungsflächen
- Optimale Aufbereitung
- Häufig haben die Betriebe eine eigene Reinigung (Vorreinigung)



Vorteile von Nachbau:

- Gute Saatgutqualität möglich (??)
- Prüfung vieler Sorten gleichzeitig am Standort
- Kosteneinsparung:
 - Vermehrervergütung
 - Anerkennungsgebühren
 - VO-Spannen
 - Transport- und Verpackungskosten
 - Handelsspannen
 - Reinigungsgebühren (bei eigener
Reinigung)
- Anpassung der Sorte an den Standort?



FAZIT:

- Nachbauseaatgut ist nicht automatisch schlechter als Z-Saatgut
- Nachbauseaatgut bietet eventuell zusätzliche Vorteile
- Für kleine Saatmengen ist der Aufwand zu hoch

Lizenzkosten spielen dabei eine untergeordnete Rolle !!



VO Firmen und Handel:

- Handel als Verlierer.
- Nachbuaufbereitung teilweise gutes Geschäft
- Für Ökofirmen vorläufig keine bedeutende Perspektive
- Je größer die Betriebsstruktur, umso interessanter ist der Nachbau.
- Strukturwandel könnte professionellen Nachbau fördern
- Für den konventionellen Handel sind Dienstleistungserlöse zu erzielen.
- Zukünftige Anforderungen an die Beizstellen wird dem Handel Vorteile verschaffen.

